



Institut
für Stadtforschung
und Strukturpolitik

Z64: EFRE Berlin 2014-2020

Evaluierung der Prioritätsachse 6 - REACT

Oktober 2024

**im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe**

Ansprechpartnerin
Dr. Kathleen Toepel
Projektleitung
toepel@ifsberlin.de

Bearbeitung

Dr. Kathleen Toepel
Victoria Escobar Heredia
Dr. Oliver Schwab

Ansprechpartnerin

Dr. Kathleen Toepel
Projektleitung
toepel@ifsberlin.de

IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH

Lützowstraße 93
10785 Berlin
Telefon 030 250007-0
ifs@ifsberlin.de
www.ifsberlin.de

Z64 / Version vom 25.10.2024

Inhalt

1	Einführung.....	4
1.1	Gegenstand der Evaluierung	4
1.2	Evaluationsfragen.....	4
1.3	Methodisches Vorgehen	5
2	Umsetzung der Förderung.....	6
2.1	Projektauswahl	6
2.2	Stand der Umsetzung	7
3	Ergebnisse und Wirkungen.....	9
3.1	Ziele der Förderung	9
3.2	Hintergrund: Wirkungsmechanismen	11
3.3	Fallstudien	13
3.3.1	Auswahl der Fallstudien.....	13
3.3.2	Ergebnisse der Fallstudien	15
4	Zusammenfassende Bewertung.....	26
4.1	Relevanz der Förderung.....	26
4.2	Kohärenz der Förderung	28
4.3	Ergebnisse und Wirkungen	29

1 Einführung

1.1 Gegenstand der Evaluierung

Gegenstand der Evaluierung sind die REACT-Fördermaßnahmen der Prioritätsachse (PA) 6 der EFRE-Förderung in Berlin. Die ursprünglich geplanten 635,213 Millionen Euro aus dem EFRE (2014-2020) wurden 2021 um 67,7 Mio. Euro im Rahmen der Initiative REACT-EU ergänzt, für die keine nationale Kofinanzierung erforderlich ist.

Die REACT-EU Mittel wurden in Berlin nicht zur unmittelbaren Krisenbewältigung vorgesehen, sondern sie sollen zu einem grünen und / oder digitalen Wandel und zur Stabilisierung der Wirtschaft beitragen. REACT-EU-Mittel wurden in Berlin gezielt dort eingesetzt, wo durch die Corona-Effekte Wirkungen der bisherigen Förderung aus dem Operationellen Programm gefährdet sind oder wo ihre Wirkungen verstärkt werden können.

Das Land Berlin verwendete die REACT-EU Mittel im EFRE-Programm vor allem zur Verstärkung von bestehenden Förderinstrumenten. Dazu gehören:

- BENE Klima
- BENE Umwelt
- VC Fonds Technologie
- VC Fonds Kreativwirtschaft
- Programm für Internationalisierung
- KMU-Fonds

Ein neues Förderinstrument im EFRE ist der Kongressfonds, der im Jahr 2023 durch REACT-EU-Mittel unterstützt wurde. Damit waren die meisten Instrumente auch bereits Gegenstand der jeweiligen Evaluierungen der Prioritätsachsen und wurden dort bereits analysiert.¹

1.2 Evaluationsfragen

Der Evaluierungsplan sieht vor, in der REACT Evaluierung die Umsetzung und Ergebnisse der Förderung in der REACT-Achse zu analysieren, die Besonderheiten der Projekte herauszuarbeiten und im Lichte der spezifischen Ziele der REACT-Achse zu diskutieren.

¹ Siehe IfS (2022): Evaluierung der PA 1, kovalis / IfS (2022): PA 2 und MR Regionalberatung / IfS (2021): PA 3

Die zentralen Evaluierungsfragen neben der Relevanz und Kohärenz der Förderung lauten vor diesem Hintergrund:

- **Welchen Beitrag haben die REACT-EU Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft geleistet?**
- **Wie haben die REACT EU Maßnahmen zu einem grünen und digitalen Wandel beigetragen?**

1.3 Methodisches Vorgehen

Die Evaluierung verfolgt einen theoriebasierten Ansatz. Da die meisten Fördermaßnahmen bereits zuvor existierten und mit REACT-EU-Mitteln verstärkt wurden, wurden sie bereits in den Evaluierungsstudien der Prioritätsachsen 1, 2 und 3 evaluiert. Aus diesen Evaluierungsstudien liegen bereits Wirkungsmodelle vor. Soweit greifbar werden die Ergebnisse der REACT-Förderung in Bezug auf die Ziele der Prioritätsachse analysiert, auf die Erstellung eines umfassenden Wirkungsmodells wird aber verzichtet.

Grundlage der Evaluierung der REACT-Förderung waren die folgenden methodischen Schritte:

1. **Auswertung der Monitoringdaten** (mit Datenstand 31.03.2024): finanzielle und materielle Umsetzung der Förderung, Auswertung der OP-Indikatoren.
2. **Interviews mit den umsetzenden Stellen** zur Projektauswahl, Verfahren und Ergebnissen, sowie Besonderheiten der Umsetzung.
3. **Systematisierung der Vorhaben** nach den Ansatzpunkten der Stabilisierung der Berliner Wirtschaft und des grünen bzw. digitalen Wandel für die Auswahl von Fallstudien.
4. **Entwicklung eines Analyserahmens:** Auf Grundlage der Literaturanalyse, der Monitoringdaten und der Systematisierung der Vorhaben wurde für die Fallstudien ein Analyserahmen entwickelt und 7 Fallstudien ausgewählt.
5. **Fallstudienanalysen (7 Fallstudien):** Eine Dokumentenanalyse und leitfadengestützte Interviews mit ausgewählten Begünstigten (oder anderen relevanten Akteuren) wurden durchgeführt (1 bis 2 Interviews pro Fallstudie, ggf. ohne Interview, wenn die Informationen aus den Projektunterlagen ausreichen). Die Fallstudienresultate wurden in Form von Fallvignetten dargestellt, hauptsächlich zur Illustration der Wirkungsmechanismen.
6. **Synthese:** Auf Grundlage der Resultate der Fallstudien sowie der Systematisierung der Wirkungsweisen wurde eingeschätzt, welche Effekte und Beiträge zu den Zielen der PA zu erwarten sind.

2 Umsetzung der Förderung

2.1 Projektauswahl

Bei den Maßnahmen wurde die Projektauswahl am Ziel der Prioritätsachse 6 ausgerichtet. Bei den fortgeführten Richtlinien (BENE, Programm für Internationalisierung) und beim KMU-Fonds galten jedoch im Wesentlichen die bisherigen Projektauswahlkriterien. Unter REACT geförderte Projekte befanden sich z.T. in der Warteschlange der bestehenden Maßnahmen (BENE, Programm für Internationalisierung) und konnten durch die Aufstockung noch aus diesem Programm gefördert werden. Grundlegende Unterschiede im Auswahlergebnis zwischen den Achsen sind nicht feststellbar. Es wurde versucht, die zusätzlichen Mittel der REACT-Achse auszuschöpfen.

Die BENE-Förderschwerpunkte 1 Energieeffizienz, 2 Umwelt- und Energiemanagementsysteme sowie 6 Nachhaltige, multimodale städtische Mobilität stimmten mit der Themenstellung für REACT überein. Die Ziele und Fördergegenstände von BENE Umwelt fallen vollständig unter die REACT-Ausrichtung des grünen Wandels. Zudem gab es eine große Nachfrage in diesen Förderschwerpunkten und wo bereits Interesse an einer Förderung bestand, wurden Projekte ausgeweitet, wenn die Ausrichtung passte.

Auch beim Programm für Internationalisierung bestand eine hohe Nachfrage, generell sind hier mehr Projekte grundsätzlich förderfähig, als Mittel zur Verfügung stehen. Die Auswahl der Projekte folgt dem jährlichen Messeplan. Während der Corona-Krise gab es weniger Bedarf, aber danach stieg die Nachfrage wieder. Die REACT-Förderung startete erst, als die Nachfrage wieder wuchs. Es ging hier darum, den Stau an Netzwerk- und Gemeinschaftsprojekten aufzulösen.

Bei den VC-Fonds waren die regulär geplanten Programmmittel zum Zeitpunkt der REACT-Aufstockung weitgehend aufgebraucht. Da auch die Fonds der neuen Förderperiode noch nicht aufgelegt waren, entstand Handlungsbedarf. Die Startups im Portfolio wiesen zugleich einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf in der Corona-Krise auf. Das galt sowohl für Startups in Schwierigkeiten (z.B. mit Geschäftstätigkeiten in Bezug auf Reisen) als auch für Startups mit besonderen Wachstumschancen in der Krise (z.B. im Bildungsbereich). Durch die IBB Ventures wurde dazu eine Marktanalyse vorgenommen. Bei der Auswahl für die Beteiligungen aus den REACT-Achsen bestand eine etwas höhere Flexibilität durch den beihilferechtlich etwas größeren Spielraum. Es wurden separate REACT-Beteiligungsgrundsätze aufgesetzt, die sich aber nur marginal von den vorherigen Beteiligungsgrundsätzen unterscheiden haben.

Der Kongressfonds wurde im Jahr 2021 zur Bewältigung der Corona-Krise in der Veranstaltungsbranche aufgelegt und im Jahr 2023 durch REACT-EU-Mittel finanziert. Ziel war die Stabilisierung der Branche, die für Berlin eine

hohe Bedeutung hat. Projekte konnten sowohl für nachhaltige Tagen, für hybride Formate und für Veranstaltungen an mehreren Veranstaltungsorten in der Stadt (dezentrales Tagen) höhere Zuschüsse pro Teilnehmenden erhalten. Grundlage für den Nachhaltigkeitsbonus war eine Score Card², die aus einem Veranstaltungsformat „Sustainable Meetings“ von Visit Berlin abgeleitet wurde. Dabei wurden Anforderungen an nachhaltige Veranstaltungsformate detailliert in die Score Card übersetzt und in Zusammenarbeit mit Visit Berlin eingeführt. Für den Bonus musste eine Mindestpunktzahl erreicht werden. Bei Visit Berlin erfolgt auch die Beratung der Antragsteller im Vorfeld sowie Werbung für die Veranstaltungen dazu.

2.2 Stand der Umsetzung

In der PA 6 wurden insgesamt 266 Projekte gefördert (Tabelle 1).³ Hinzu kommen 75 Beteiligungen aus den beiden VC-Fonds und 36 Darlehen aus dem KMU-Fonds. Das bewilligte förderfähige Investitionsvolumen (inkl. privater Eigenmittel) betrug einschließlich der Fonds 74,668 Mio. Euro. Zum Stand Ende März 2024 waren davon knapp 95 Prozent ausgezahlt.⁴

Tabelle 1: Bewilligungen und Auszahlungen in der PA 6

Aktion	Anzahl der Projekte / Beteiligungs-fälle / Darlehen	Bewilligte förderfähige Investitionen (Mio. Euro)	Anteil (Prozent)	Ausgezahlte förderfähige Investitionen (Mio. Euro) ⁵
6.1 BENE Klima	25	28,276	37,9	24,710
6.2 BENE Umwelt	2	4,375	5,9	3,955
6.3 VC Fonds Technologie	38	12,249	16,4	13,000
6.4 VC Fonds Kreativwirtschaft	37	8,380	11,2	9,000
6.5 Programm für Internationalisierung	59	7,895	10,6	7,895
6.6 Kongressfonds	180	6,007	8,0	3,790
6.7 KMU-Fonds	36	7,486	10,0	7,500
PA 6 insgesamt	377	74,668	100,00	69,851

Quelle: efREporter 3 und Berichterstattung 2. Ebene für die Finanzinstrumente, Datenstand 30.03.2024.

² <https://convention.visitberlin.de/nachhaltig-planen-mit-der-sustainable-event-scorecard>

³ Die VC-Fonds und der KMU-Fonds zählen als Finanzinstrumente jeweils als ein Projekt. In der Tabelle werden die Beteiligungsfälle bzw. Darlehen aufgeführt.

⁴ Die Tabelle spiegelt noch nicht den finalen Stand der Prioritätsachse wider. Aus den Arbeiten zum Abschluss der Förderperiode ergaben sich noch Veränderungen.

⁵ Bei den VC-Fonds entsprechen die ausgezahlten förderfähigen Investitionen den Einzahlungen in die Fonds und umfassen die Beteiligungsfälle und die Verwaltungskosten.

In der Aktion **BENE Klima** wurden insgesamt 25 Vorhaben mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 28,276 Mio. Euro gefördert. Davon entfielen rund 80% der Investitionen auf Energieeffizienzmaßnahmen in öffentlichen Infrastrukturen. Darunter sind komplexe energetische Sanierungen von Liegenschaften, aber auch gebündelte Maßnahmen, z.B. die Umstellung auf LED-Beleuchtung.

In zwölf Unternehmen wurden ebenfalls Energieeffizienzmaßnahmen unterstützt. Diese Vorhaben konzentrieren sich insbesondere auf den Austausch von Kälteanlagen im Lebensmitteleinzelhandel sowie die energetische Modernisierung von Bäckereien. Soweit für die Vorhaben bis 30.03.2024 Istdaten vorlagen⁶, wurde nach Durchführung der Investitionen bisher eine Endenergieeinsparung⁷ in Höhe von 2.389.800 kWh/Jahr erreicht. Die errechnete Primärenergieeinsparung⁸ beträgt 4.125.217 kWh / Jahr.

In der Aktion **BENE Umwelt** wurden durch REACT-Mittel zwei Vorhaben unterstützt – eine Uferrenaturierung und die Umgestaltung von Parkanlagen. Das förderfähige Investitionsvolumen betrug 4,375 Mio. Euro. Die Maßnahmen dienen dem Schutz und der Verbesserung der biologischen Vielfalt, des Naturschutzes und grüner Infrastrukturen in der Stadt. Insgesamt wurden rund 114.000 m² Freiflächen saniert.

Im **VC Fonds Technologie** wurden insgesamt 38 Beteiligungen in 25 Unternehmen eingegangen. Das Beteiligungsvolumen betrug 12,249 Mio. Euro. Aus privaten Mitteln wurden zusätzlich 57,170 Mio. Euro investiert. Hinzu kamen 0,6 Mio. Euro aus weiteren öffentlichen Mitteln. Die meisten Unternehmen sind im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (11 Unternehmen) und der Gesundheitswirtschaft (9 Unternehmen) tätig. Auf diese Branchen entfallen auch die größten Anteile des Finanzierungsvolumens. Zwei Unternehmen erhielten durch die REACT-Mittel eine Seed-Finanzierung. Alle anderen Unternehmen waren bereits im Portfolio des VC-Fonds und erhielten eine Startup-Finanzierung. Gegenüber dem Ausgangsjahr 2021 (bzw. dem Start der Geschäftstätigkeit) wurden in den Unternehmen 26,809 Mio. Umsatz neu generiert und ein Umsatz von 26,367 Mio. Euro gesichert, der bereits vor der Beteiligung im Unternehmen vorhanden war.

Der **VC-Fonds Kreativwirtschaft** beteiligte sich an 23 Unternehmen (37 Beteiligungsfälle). Das Beteiligungsvolumen erreichte hier 8,380 Mio. Euro. Die privaten Investitionen betragen 29,216 Mio. Euro. Die Unternehmen sind überwiegend im Bereich der Werbung tätig und verfolgen meist digitale Geschäftsmodelle. Durch die REACT-Mittel im Fonds wurden Beteiligungen an vier Unternehmen erstmalig eingegangen, alle anderen Unternehmen befanden sich bereits im Portfolio des VC-Fonds Kreativwirtschaft. In den Unternehmen wurden seit dem Bezugsjahr 2021 bzw. der Geschäftsaufnahme

⁶ Ist-Daten lagen bis Ende März 2024 für 15 von 25 Vorhaben vor. Es fehlen noch Daten für mehrere Vorhaben mit größerem Energieeinsparungspotential. Die Begünstigten in BENE Klima in der PA 6 streben an, nach der Durchführung der Investitionen insgesamt eine Endenergieeinsparung von 30.394.952 kWh/Jahr sowie eine Primärenergieeinsparung in Höhe von 43.768.095 kWh/Jahr zu erreichen (Sollwerte).

⁷ Endenergieeinsparung bedeutet, dass man weniger von der Energie verbraucht, die man direkt für den Betrieb von Geräten, Ausrüstungen oder Heizung / Kühlung etc. in den Einrichtungen oder Unternehmen nutzt.

⁸ Die errechnete Primärenergieeinsparung gibt an, wieviel weniger von den ursprünglichen Energiequellen wie Öl, Gas, Kohle oder Sonnenenergie rechnerisch verbraucht wird, um dieselbe Menge an Energie nutzen zu können.

33,363 Mio. Euro zusätzlicher Umsatz generiert und ein Umsatz von 92,527 Mio. Euro gesichert.

Im **Programm für Internationalisierung** wurden 51 Gemeinschaftsprojekte und 8 Vorhaben im Netzwerkprogramm gefördert. Dafür wurden insgesamt 7,895 Mio. Euro förderfähige Gesamtkosten aufgewendet. Etwas mehr als die Hälfte der Kosten entfielen auf die Gemeinschaftsprojekte, überwiegend handelt es sich dabei um Gemeinschaftsstände auf Messen oder Konferenzen sowie einige virtuelle Unternehmensdelegationsreisen. Mit den Maßnahmen mit Netzwerkcharakter werden grenzübergreifende Wirtschafts- und Wissenschaftskooperationen und die Integration regionaler Wertschöpfungsketten in internationale Produktions- und Forschungsprozesse unterstützt. An den Veranstaltungen, Projekten und Gemeinschaftsständen waren insgesamt 4.564 Unternehmen beteiligt. Es wurden 17.742 internationale Erstkontakte sowie 9.413 Folgekontakte berichtet.

REACT-Mittel verstärkten den **Kongressfonds** nur im Jahr 2023. In diesem Jahr wurden 180 Veranstaltungen mit 6 Mio. Euro unterstützt. Von den geförderten Veranstaltungen erhielten knapp die Hälfte (85) den Bonus für nachhaltiges Tagen. 53 Kongresse fanden im hybriden Format statt. Elf Konferenzen wurden dezentral an verschiedenen Orten in der Stadt durchgeführt. 71 Vorhaben bekamen ausschließlich die Basisförderung. An den geförderten Konferenzen und Kongressen nahmen insgesamt 188.118 Personen teil. Die Zahl der Gäste lag dabei zwischen 65 und 20.000 Personen, im Durchschnitt bei 400 Personen.

Durch den **KMU-Fonds** wurden insgesamt 36 Darlehen vergeben. Die meisten sind Gründungsdarlehen aus Berlin-Start (25 Darlehen). Daneben wurden ein Konsortialdarlehen, 8 Kleinstkredite und 2 Wachstumsdarlehen ausgereicht. In den Unternehmen sollen 35 Arbeitsplätze neu geschaffen werden. Die geplante Gesamtbeschäftigung nach Projektende soll 236 Beschäftigte betragen.

3 Ergebnisse und Wirkungen

3.1 Ziele der Förderung

Durch die Förderung sollten die erheblich von der Krise betroffenen technologieorientierten bzw. kreativwirtschaftlichen Start-ups, aber auch Investitionen in eine nachhaltige und klimaschonende grüne Infrastruktur unterstützt werden. Zudem sollte die Förderung der Internationalisierung um stärker hybride und virtuelle Formate und Techniken erweitert werden. Die Fördermaßnahmen sollten einerseits eine stabilisierende und andererseits eine zukunftsgerichtete Funktion im Hinblick auf den digitalen und grünen Wandel haben.

Die folgende Tabelle 2 konkretisiert und ordnet die Maßnahmen in die Ziele der Prioritätsachse ein.

Tabelle 2: Übersicht der Ziele und Maßnahmen der Prioritätsachse

Maßnahme	Stabilisierung der Wirtschaft	Digitaler Wandel	Grüner Wandel
6.1 BENE Klima	Förderung von Investitionen in Unternehmen Nachfragestimulierung im Baugewerbe durch energetische Sanierung öffentlicher Gebäude	n/a	Verbesserung der Energieeffizienz und Energieeinsparung, Nutzung erneuerbarer Energien
6.2 BENE Umwelt	Nachfragestimulierung durch Investitionen der öffentlichen Hand	n/a	Stärkung Erholungs-, Speicher- und Kühlungsfunktionen von Grünanlagen / Anpassung an den Klimawandel Erhöhung Attraktivität und Aufenthaltsqualität in Park- und Grünanlagen Vernetzung von Biotopen, Verbesserung Biodiversität Reduzierung von Umweltbelastungen
6.3/6.4 VC-Fonds / 6.7 KMU-Fonds	Ausgleichs des Wegfalls von Finanzierungsmöglichkeiten für Startups, Gründungen und Unternehmen	Gründung von Unternehmen mit digitalen Geschäftsmodellen, Digitalisierung von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen in Unternehmen	Gründung von Unternehmen in nachhaltigen Themenfeldern (Energie, Umwelt, Mobilität, energie- und ressourcenschonendes Bauen, Kreislaufwirtschaft, Ernährung))
6.5 Programm für Internationalisierung	Stärkung internationaler Vernetzung von KMU, Erleichterung des überregionalen Markteintritts	Einbindung virtueller und hybrider Formate Kooperationen in Smart Health / Smart City / Urban Tech, Digitalisierung	Kooperationen im Bereich Energie / Umwelt
6.6 Kongressfonds	Stärkung des Tagungs- und Kongressgeschäfts und des Tourismus durch Veranstaltungen in Berlin	Einbindung hybrider Formate	Reduzierung von Umweltbelastungen und Verhaltensänderungen durch nachhaltige Veranstaltungen

3.2 Hintergrund: Wirkungsmechanismen

Die Stabilisierung der Berliner Wirtschaft in dieser Prioritätsachse beruht im Wesentlichen auf einer Nachfragestimulierung durch Investitionen in Unternehmen oder der öffentlichen Hand (VC-Fonds, KMU-Fonds, BENE). Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit wird durch den Zugang zu Finanzierungen für Investitionen in Unternehmen, Startups und Gründungen ermöglicht.

Durch die Internationalisierungsvorhaben (Programm für Internationalisierung) sollen überregionale Markteintritte Berliner Unternehmen erleichtert werden, die dann wiederum Umsätze generieren. Unmittelbar wird durch die Förderung die Veranstaltungsbranche durch die Förderung von Veranstaltungen am Standort Berlin stabilisiert (Kongressfonds) und der damit verbundene Tourismus stimuliert ebenfalls die Nachfrage nach touristischen Dienstleistungen z.B. im Hotel- und Gaststättengewerbe oder im Handel.

Der grüne Wandel kann im Kern konzeptionell auf vier wesentliche Ansatzpunkte von Wirkungen zurückgeführt werden:⁹

- Entwicklung von alternativen grünen, klimaneutralen Lösungen (z.B. Elektromobilität)
- Anpassung bestehender Technologien, Produkte und Prozesse, so dass sie nachhaltiger werden (z.B. Dämmung von Gebäuden mittels nachhaltigerer Materialien), d.h. vor allem durch effizientere Nutzung von Ressourcen und Energie und Anpassung an den Klimawandel
- Verhaltensänderungen in der Bevölkerung und Unternehmen entlang der Wertschöpfungsketten durch Neugestaltung von Anreizen, so dass nachhaltige Lösungen bevorzugt werden
- Minimierung von negativen externen Effekten für das Klima und die Umwelt, um Schäden zu vermeiden (z.B. energetische Sanierung von Gebäuden), zu minimieren, die Umweltsituation zu verbessern und eingetretene Schäden zu beheben

Die Aktionen in dieser Prioritätsachse richten sich vor allem auf die Anpassung an den Klimawandel und die Verbesserung der Umweltsituation (BENE Umwelt). BENE Klima stärkt vor allem die Energieeffizienz. Im VC-Fonds Technologie werden nachhaltigere Technologien, Produkte und Prozesse entwickelt oder angepasst. Durch die Einführung der Sustainable Event Score Card im Kongressfonds werden Anreize gesetzt, um nachhaltiges Tagen zu bevorzugen.

Der digitale Wandel hat im Wesentlichen drei Ansatzpunkte:

- Entwicklung alternativer digitaler Angebote und Technologien

⁹ Diese Ansatzpunkte wurden im Rahmen einer Evaluierungsstudie zum Grünen Wandel (im Auftrag der DG RTD) entwickelt und angewendet: Dinges et al. (2023): Evaluation study on the European Framework Programmes for Research and Innovation for addressing Global Challenges and Industrial Competitiveness – Focus on activities related to the Green Transition – Final Report Phase 1, pp.19-21.

- Digitalisierung bestehender Angebote und Technologien
- Verhaltensänderungen in der Bevölkerung, so dass digitale Angebote vermehrt genutzt werden

Die Beteiligungen aus den beiden VC-Fonds haben einen Schwerpunkt in der Entwicklung digitaler Angebote und Technologien und der Digitalisierung bestehender Angebote. Im Kongressfonds und im Programm für Internationalisierung wurden digitale und hybride Formate für die Veranstaltungen als Alternativen bzw. Ergänzung zu Präsenzveranstaltungen entwickelt.

Zusammenfassend lassen sich die Aktionen in der PA 6 auf die Wirkungsmechanismen zuordnen (Tabelle 3):

Tabelle 3: Übersicht der Wirkungsmechanismen in der Prioritätsachse

Maßnahme	Stabilisierung der Wirtschaft	Digitaler Wandel	Grüner Wandel
6.1 BENE Klima	Nachfragestimulierung im Baugewerbe durch energetische Sanierung öffentlicher Gebäude	n/a	Verbesserung der Energieeffizienz und Energieeinsparung, Nutzung erneuerbarer Energien
6.2 BENE Umwelt	Nachfragestimulierung durch Investitionen der öffentlichen Hand	n/a	Anpassung an den Klimawandel Reduzierung von Umweltbelastungen
6.3/6.4 VC-Fonds / 6.7 KMU-Fonds	Unterstützung von Gründungen Erzielung von Umsätzen	Entwicklung alternativer digitaler Angebote und Technologien, Digitalisierung bestehender Angebote und Technologien	Entwicklung nachhaltiger Lösungen
6.5 Programm für Internationalisierung	Erleichterung des überregionalen Markteintritts und darüber Erzielung von Umsätzen	Digitalisierung von Veranstaltungsformaten	Kooperationen im Bereich Energie / Umwelt
6.6 Kongressfonds	Erzielung von Umsätzen im Tagungs- und Kongressgeschäft und im Tourismus	Digitalisierung von Veranstaltungsformaten	Reduzierung von Umweltbelastungen im Tourismus und Verhaltensänderungen durch nachhaltige Veranstaltungen

3.3 Fallstudien

3.3.1 Auswahl der Fallstudien

Aus den in der PA 6 geförderten Projekten wurden sieben Fallstudien ausgewählt (Tabelle 4). In der Auswahl spiegeln sich die Ziele der Prioritätsachse wider. Wegen des Beitrags zur Stabilisierung der Wirtschaft wurden jeweils größere Vorhaben der Aktion ausgewählt.

Aktionsspezifische Auswahlkriterien waren:

- BENE Klima: Der größte Teil des Investitionsvolumens fließt in die energetische Optimierung öffentlicher Infrastrukturen.
- BENE Umwelt: Es gab nur zwei Projekte, das weiter vorangeschrittene Projekt wurde ausgewählt.
- Programm für Internationalisierung: Gemeinschaftsprojekte haben größeren Anteil in der Förderung. Ausgewählt wurde ein Kongress mit Bezug zur Elektromobilität sowie mit Einbindung hybrider Formate. Die Auswahl erfolgte unter den größeren Vorhaben ab 150 Tsd. Euro Gesamtkosten.
- Kongressfonds: Die Auswahl erfolgte unter Konferenzen mit einer Teilnehmerzahl ab 5.000 Personen und mit erkennbarem Beitrag zum nachhaltigen Tagen.
- VC-Fonds: Gewählt wurden Startups aus dem Cluster Energietechnik oder Verkehr, Mobilität, Logistik oder Ernährung mit Nachhaltigkeitsbezug.
- KMU-Fonds: Auswahl erfolgte unter den Projekten mit einer Darlehenssumme über 150.000 Euro (aus Berlin Start) und mit Bezug zu nachhaltigem Themenfeld (Energie, Umwelt, Ernährung, Mobilität, Bauen, Kreislaufwirtschaft).

Tabelle 4: Ausgewählte Fallstudien

Aktion	Fallstudie	Investitions- volumen (Mio. Euro)	Begründung
6.1 BENE Klima	Energiekonzept Friedrichstadt-Palast unter Einsatz einer Wärmepumpe	2,075	Öffentliche Infrastruktur, Energieeinsparung, Nutzung erneuerbarer Energien
6.2 BENE Umwelt	Treptower Park: südlicher Parkteil, 3. Bauabschnitt	2,070	Stärkung der Erholungs- funktionen von Grünanlagen, Erhöhung Attraktivität und Aufenthaltsqualität
6.3 VC Fonds Technologie	Nuventura GmbH: umweltfreundliche Schaltanlagen für die Energieinfrastruktur	2,080	Energietechnik
6.4 VC Fonds Kreativwirtschaft	Her1 GmbH: Biozertifizierte Nahrungsergänzungsmittel	1,500	Ernährung
6.5 Programm für Internationalisierung	6. Deutsch-Chinesischer Automobilkongress 20.- 21.09.22 in Berlin	0,207	Gemeinschaftsprojekt, Einbindung hybrider Formate
6.6 Kongressfonds	DGPPN Kongress 2023: Ökologische Psychiatrie und Psychotherapie in Berlin, 29.11.2023-02.12.2023	0,099	Hohe Teilnehmerzahl, Nachhaltiges Tagen
6.7 KMU Fonds	B&K Energie und Wärmelösungen GmbH	0,218	Berlin-Start, hoher Investitionsanteil, erneuerbare Energien

3.3.2 Ergebnisse der Fallstudien

Fallstudie Nr. 1	
Titel des Vorhabens	Energiekonzept Friedrichstadt-Palast unter Einsatz einer Wärmepumpe
Name des Projektträgers	Friedrichstadt-Palast Betriebsgesellschaft mbH
Laufzeit	10/2019 bis 12/2023 ¹⁰
Förderfähige Gesamtausgaben (Euro)	2,075 Mio. Euro
Kurzbeschreibung	In dem denkmalgeschützten und zu kulturellen Zwecken genutzten Gebäude wird ein innovatives Energiekonzept zur Senkung des Energiebedarfs unter Verwendung regenerativ erzeugter Energie umgesetzt. Der Fernwärme- und Strombedarf wird durch den Einsatz einer Wärmepumpe, einer Photovoltaik-Anlage, einem Kaltwasserspeicher und durch weitere Optimierungsmaßnahmen deutlich reduziert.
Fördermaßnahme	6.1 BENE Klima
Auswahlkriterium	Öffentliche Infrastruktur, Energieeinsparung, Nutzung erneuerbarer Energien

Ergebnisse und Wirkungen

- Stabilisierung der Wirtschaft

Es wurden Investitionen in Höhe von rund 2 Mio. Euro getätigt. Es profitierten lokal tätige Unternehmen der Energie- und Gebäudetechnik.

- Digitaler Wandel

Es besteht kein Bezug zum digitalen Wandel für dieses Projekt.

- Grüner Wandel

Das Vorhaben des Friedrichstadtpalasts setzt beim Mechanismus der Anpassung bestehender Technologien zur Senkung des Energiebedarfs unter Verwendung regenerativ erzeugter Energie an, damit Ressourcen und Energie effizienter genutzt werden.

Im Projekt werden der Fernwärme- und Strombedarf durch den Einsatz einer Wärmepumpe und einer Photovoltaik-Anlage voraussichtlich um ca. 530 kWp reduziert. Weitere Reduzierungen werden durch einen Kaltwasserspeicher und durch Optimierungsmaßnahmen, wie die Senkung der Vorlauftemperatur der

¹⁰ Das Bewilligungsdatum war im Oktober 2019. Ausgaben sind erst nach dem 01.02.2020 entstanden und die Mittel wurden erstmalig im Oktober 2023 abgerufen.

Fernwärme, die Optimierung der Heiznetze und das Monitoringkonzept erwartet. Der erzeugte Strom wird vollständig selbst genutzt.

Die Maßnahmen wurden realisiert, die technischen Anlagen wurden eingefahren und die Steuerung wird im weiteren Betrieb optimiert, um größtmögliche Effizienz zu erreichen. Die Umweltentlastungen durch das Projekt werden voraussichtlich 435,47 t/a CO₂-Einsparung und eine jährliche Primärenergie-Einsparung von 1.221.362 kWh/a erzielen.

Fallstudie Nr. 2

Titel des Vorhabens Treptower Park: südlicher Parkteil, 3. Bauabschnitt

Name des Projektträgers Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin Abt. Stadtentwicklung, Straßen, Grünflächen und Umwelt
Straßen- und Grünflächenamt - FB Grün

Laufzeit 09/2021 bis 12/2023

Förderfähige Gesamtausgaben (Euro) 2,070 Mio. Euro

Kurzbeschreibung Sanierung eines Teilbereiches im südlichen Parkteil des Treptower Parks: Erneuerung einer Wegeverbindung; Erneuerung und Neustrukturierung von überalterten Gehölz-, Wiesen- und Rasenflächen unter Verwendung standort- und biotoptypgerechter Pflanzen

Fördermaßnahme 6.2 BENE Umwelt

Auswahlkriterium Stärkung der Erholungsfunktionen von Grünanlagen, Erhöhung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität

Ergebnisse und Wirkungen

- Stabilisierung der Wirtschaft

Das Projekt umfasst den dritten Bauabschnitt der Sanierung des Treptower Parks. Das Projekt ergänzt die Sanierungsarbeiten aus den Vorjahren und stellt einen bedeutenden Schritt in Bezug auf die vollständige Sanierung der wichtigen innerstädtischen Parkanlage dar.

Zur Stabilisierung der Berliner Wirtschaft wurden ein Berliner und ein Brandenburgisches Unternehmen in die Umsetzung des Projektes (Planung, Bauüberwachung und Ausführung) einbezogen.

- Digitaler Wandel

Es besteht kein Bezug zum digitalen Wandel für dieses Projekt.

- Grüner Wandel

Ziel des Projektes war die nachhaltige Entwicklung einer innerstädtischen Parkanlage unter Berücksichtigung stadtklimatischer und ökologischer

Aufwertung, inklusive einer gartendenkmalpflegerischen Zielplanung und nutzungsorientierter Gestaltung. Ziel der Sanierung war die Steigerung der Erholungsfunktion, der Attraktivität und der Aufenthaltsqualität. Mit dem Projekt konnte die bereits begonnene Sanierung des Treptower Parks weitergeführt werden.

Es wurden Wege von einer Fläche von ca. 1.700 m² saniert, da sie teils nicht mehr benutzbar waren und die Ausstattung mit Sitzbänken und Abfallbehältern wurde erweitert.

Die überalterte und sturmgeschädigte Gehölzstruktur wurde wieder hergestellt. Teilweise wurden Abschnitte gerodet bzw. beschnitten und anschließend mit standort- und biotoptypgerechten Gehölzen und Bäumen neu bepflanzt. In den Randbereichen wurde ein Krautsaum angelegt, die Ausbreitung der Gehölzfläche korrigiert und Baumkronen des alten Baumbestandes saniert. Insgesamt wurden ca. 24.330 m² Gehölzflächen überarbeitet.

Der Anteil der Rasen- und Wiesenflächen wurde erhöht und es kam zu einer Überarbeitung und Neuansaat von strapazierfähigem Rasen für die menschliche Nutzung und von artenreichen Wiesenflächen. Es wurden ca. 22.700 m² Rasenfläche saniert.

Zu den qualitativen Effekten zählen, dass monotone Strauchpflanzungen durch gebietstypische Vegetation ergänzt, der Bestand der Altbäume gestärkt und die Wiesenflächen vielfältiger gestaltet wurden. Die sanierten Wege mit wassergebundener Wegedecke gewährleisten eine unfallfreie Benutzung.

Die Wiederherstellung und ökologische Aufwertung des Parks mit der Variation aus offenen Rasen- und Wiesenflächen, Strauch- und Baumbestand bieten eine vielfältige Nutzung. Die Sanierung des Parkabschnittes steigert die Sport- und Erholungsnutzung und ermöglicht ein intensiveres Naturerlebnis. Es kommt zu einer Erhöhung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität. Die intensive Nutzung der sanierten Park- und Grünanlage, durch Menschen und Tiere, ist bereits beobachtbar.

Es wird erwartet, dass die Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern zur Kühlung und damit zur Klimaanpassung beiträgt. Gleichzeitig bietet die Fläche einen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Es wird erwartet, dass die Bepflanzung, wechselnde Mährhythmen und Streifenmäh die Artenvielfalt und Biodiversität im Allgemeinen steigern.

Fallstudie Nr. 3

Titel des Vorhabens	Umweltfreundliche Schaltanlagen für die Energieinfrastruktur
Name des Projektträgers	Nuventura GmbH
Laufzeit	06/2022 und 05/2023 (Zeitpunkt der Beteiligung)
Förderfähige Gesamtausgaben (Euro)	2,080 Mio. Euro
Kurzbeschreibung	Das Unternehmen entwickelt Technologien für eine Schlüsselkomponente, um eine umweltfreundlichere, effizientere und sicherere Energieinfrastruktur zu ermöglichen. Der VC-Fonds Technologie beteiligte sich 2019 (Seed) und 2022/2023 (Serie A) an dem Unternehmen.
Fördermaßnahme	6.3 VC-Fonds Technologie
Auswahlkriterium	Energietechnik

Ergebnisse und Wirkungen

- Stabilisierung der Wirtschaft

Das Unternehmen wurde 2017 gegründet und erhielt eine erste Beteiligung des VC-Fonds im Jahr 2019. Aus den REACT-Mitteln folgte eine weitere Beteiligungsrunde im Jahr 2022/2023. Das Gesamtvolumen der Serie-A-Finanzierung im Mai 2023 betrug 25 Mio. Euro.¹¹

Die Beschäftigtenzahl wuchs seit 2017 von 7 auf über 70 Beschäftigte.¹² Es wurden 33 Arbeitsplätze neu geschaffen, davon etwa ein Drittel in FuE. Der Umsatz des Unternehmens hat sich seit 2020 versiebenfacht.

Nachdem 2018 der erste Prototyp des Produkts getestet und im Jahr 2021 die erste kommerzielle Installation erfolgte, ermöglichte die Beteiligung den weiteren Ausbau und Skalierung der Produktion und die Eröffnung des Technologiezentrums im Jahr 2022.

Das Geschäftsmodell beruht auf der Lizenzierung der Technologie und der Vermarktung der Kernkomponenten. Die Schaltanlagen werden gemeinsam mit Partnern in Berlin weiterentwickelt und produziert.

- Digitaler Wandel

Die Geräte sind in das jeweilige zentrale Leitsystem integriert. Ein optionales Sensorsystem in den Schaltgeräten gewährleistet eine Echtzeitzustandsüberwachung, die kontinuierliche Überwachung von

¹¹ <https://www.ibbventures.de/de/news/nuventura-round-2023>

¹² <https://www.nuventura.com/about-us>

Temperatur, Teilentladung, Gasqualität und Gasdichte, Kosteneinsparungen bei der regelmäßigen Wartung sowie die Fehlererkennung vor dem Auftreten.

- Grüner Wandel

Die vom Unternehmen entwickelte gasisolierte Schaltanlage ist eine Mittelspannungs-Schaltanlage für Verteilnetze. Trockenluft wird in dieser Schaltanlage anstelle vom bisherigen Industriestandard SF₆ (Schwefelhexafluorid) als Isoliermittel verwendet. Hiermit werden die Hauptvorteile einer gasisolierten Schaltanlage, einschließlich hoher Zuverlässigkeit, geringer Baugröße und geringem Wartungsaufwand gesichert, während der Einsatz von SF₆, dem stärksten Treibhausgas mit strengen Anwendungsbegrenzungen¹³, vermieden wird.

SF₆ ist 25.200fach klimaschädlicher als CO₂ über einen Zeitraum von 100 Jahren.¹⁴ Das bedeutet, dass ein Kilogramm SF₆ die gleiche Auswirkung auf die Erderwärmung hat wie 25,2 Tonnen CO₂. Obwohl es in vielen Industrien (z. B. Elektronik und Energiewirtschaft) als Isolier- und Löschgas eingesetzt wird, stellt es aufgrund seiner Langlebigkeit in der Atmosphäre (bis zu 3.200 Jahre) eine erhebliche Gefahr für das Klima dar.¹⁵

Die SF₆-freie Schaltanlage kann sehr breit in verschiedensten industriellen Bereichen eingesetzt werden: Erzeugung von Wind- und Solarenergie, Energieversorger, Bergbau, Schiffbau, Bahn, Industrie und Datenzentren.

Im Jahr 2021 wurde ein Netzversuch durchgeführt, der das technologische Potenzial validierte. Im selben Jahr fand die erste kommerzielle Installation statt, die den Einsatz der Technologie unter realen Anwendungsbedingungen demonstrierte. Im Jahr 2022 wurde die Anlage erstmalig im Bereich erneuerbarer Energien (Windpark) installiert, was zugleich die Bedeutung für die Energiewende unterstreicht.¹⁶

¹³ Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über fluorierte Treibhausgase zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1937 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 517/2014.

¹⁴ IPCC 2022: 6th Assessment Report (AR6)

¹⁵ Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste (Hrsg.): Schwefelhexafluorid - Anwendungen, Klimawirkung, Emissionsentwicklung und Maßnahmen zur Minderung. WD 8 - 3000 - 065/22. Oktober 2022.

¹⁶ <https://www.nuventura.com/products-services>

Fallstudie Nr. 4

Titel des Vorhabens Biozertifizierte Nahrungsergänzungsmittel

Name des Projektträgers Her1 GmbH

Laufzeit 07/2022 (Zeitpunkt der Beteiligung)

**Förderfähige
Gesamtausgaben (Euro)** 1,5 Mio. Euro

Kurzbeschreibung Das Unternehmen stellt biozertifizierte Nahrungsergänzungsmittel für Frauen her. Der VC-Fonds Technologie beteiligte sich 2017 (Seed) und 2021/2022 (Serie A) an dem Unternehmen.

Fördermaßnahme 6.4 VC-Fonds Kreativwirtschaft

Auswahlkriterium Startup im Bereich Ernährung

Ergebnisse und Wirkungen

- Stabilisierung der Wirtschaft

Das Unternehmen wurde 2017 gegründet und erhielt eine erste Beteiligung des VC-Fonds im Jahr 2018. Die Serie-A-Finanzierungsrunde in Höhe von insgesamt 5,5 Mio. Euro folgte im Jahr 2021.¹⁷ Aus den REACT-Mitteln wurde das Unternehmen im Jahr 2022 unterstützt.

Die Beschäftigtenzahl wuchs seit 2017 von 3 auf etwa 20 Beschäftigte. Es wurden 16 Arbeitsplätze neu geschaffen. Der Umsatz des Unternehmens hat sich seit 2020 verdoppelt.

- Digitaler Wandel

Die Nahrungsergänzungsmittel können im Direktvertrieb online bestellt werden. In einer Online-Community der Kundinnen werden Bewertungen und Hinweise eingesammelt, um die Produkte zu verbessern. Über ein Abo-Modell wird die durchgängige Versorgung der Kundinnen mit Mineralien und Nährstoffen gesichert.

- Grüner Wandel

Das Unternehmen stellt biozertifizierte Nahrungsergänzungsmittel her, die insbesondere die Bedürfnisse von Frauen hinsichtlich guter Verdauung, Hormonbalance, strahlender Haut, kräftigem Haar, zur Stärkung des Immunsystems etc. berücksichtigen.

Das Unternehmen setzt dabei ausschließlich auf natürliche und schadstofffreie Zutaten. Der Bezug der Rohstoffe erfolgt soweit möglich aus europäischen und / oder bio-zertifizierten Quellen. Die Produkte werden in Deutschland abgefüllt. Gleichmaßen wird bei den Produkt- und Versandverpackungen auf

¹⁷ <https://www.ibbventures.de/de/news/her1-series-a>

Nachhaltigkeit geachtet und versucht, unnötigen (Plastik-)Müll zu vermeiden. Das Unternehmen nutzt umweltfreundliche Verpackungen, u.a. Braunglas, Dosen aus recyceltem PET oder FSC-zertifizierte Boxen. Durch das Abo-Modell wird eine vorausschauende Produktionsplanung ermöglicht, die die sonst handelsübliche Überproduktion reduziert.¹⁸

Fallstudie Nr. 5

Titel des Vorhabens	6. Deutsch-Chinesischer Automobilkongress 2022 in Berlin
Name des Projektträgers	Automotive Berlin-Brandenburg e. V.
Laufzeit	20.-21.09.2022
Förderfähige Gesamtausgaben (Euro)	0,207 Mio. Euro
Kurzbeschreibung	Durch den deutsch-chinesischen Automobilkongress wurden neue Kontakte von und nach China geknüpft.
Fördermaßnahme	6.5 Programm für Internationalisierung
Auswahlkriterium	Gemeinschaftsprojekt, Einbindung hybrider Formate

Ergebnisse und Wirkungen

- Stabilisierung der Wirtschaft

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts ermöglichte die Förderung dem Veranstalter den 6. Deutsch-Chinesischen Automobilkongress in einem Hotel in Berlin-Lichtenberg in hybrider Form durchzuführen. Berlin war der deutsche Hauptstandort, Wenzhou und Jiaying chinesische Veranstaltungsorte. An allen drei Orten fanden Präsenztreffen mit Videoverbindungen zwischen den Standorten statt. In Berlin gab es 700 Teilnehmende. Gastgeber war die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie die CIPA Chinese Investment Promotion Agency des chinesischen Handelsministeriums. Co-Gastgeber waren mehrere Automobilcluster (Berlin-Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Bayern und Niedersachsen) und chinesische Partner.

Durch die Unterstützung der internationalen Vernetzung entstehen zunächst neue Kontakte zwischen Unternehmen beider Länder oder es werden bestehende Kontakte vertieft. Diese erleichtern den Zugang zu externem Wissen und Ressourcen. Internationale Kontakte können dann Innovationsprozesse beschleunigen und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen stärken. Sie können den Grundstein für künftige Kundenbeziehungen oder gemeinsame Innovationsprojekte legen. Insofern tragen sie zur mittel- und langfristigen Stabilisierung der Wirtschaft bei. Zur Anzahl der internationalen Erst- und Folgekontakte oder resultierende Geschäftsabschlüsse liegen für dieses Gemeinschaftsprojekt keine Angaben vor.

¹⁸ <https://her.one/pages/about-us>

Aus der Veranstaltung resultierte zudem am Standort Berlin eine Nachfrage nach Übernachtungen, Verpflegung, Transport und weiteren Dienstleistungen. Legt man die durchschnittlichen Ausgaben von Teilnehmenden an Kongressen in Berlin von 260 Euro pro Person und Konferenztag¹⁹ zugrunde, dann entstand daraus eine Nachfrage in der Berliner Wirtschaft in Höhe von 364 Tsd. Euro.

- Digitaler Wandel

Zwischen dem Berliner und den chinesischen Standorten bestanden entsprechend zeitversetzt organisierte Videoverbindungen und Online-Vernetzungsangebote.

- Grüner Wandel

Die Themen der Veranstaltung beinhalteten die Transformation der Automobilindustrie vor dem Hintergrund der CO₂-Neutralität und den Aufbau der Wasserstoffindustrie (Brennstoffzellen und Energiespeicherung) in China. Weitere Referenten analysierten die Entwicklung des Marktes für Elektrofahrzeuge in China. In einer Podiumsdiskussion wurden die Wettbewerbs- und Marktstrukturen in Zeiten der Elektromobilität erörtert. Wichtig war die deutsch-chinesische Kooperation entlang der grünen Lieferkette. Netzwerktreffen und Präsentationen von Unternehmen rundeten das Programm ab.

Durch die parallele Veranstaltung in Berlin und in China konnten Kontakte geknüpft werden, wobei CO₂-Emissionen durch den Wegfall von Reisen eingespart werden konnten.

Fallstudie Nr. 6

Titel des Vorhabens	DGPPN Kongress 2023: Ökologische Psychiatrie und Psychotherapie
Name des Projektträgers	Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V.
Laufzeit	29.11.2023 – 02.12.2023
Förderfähige Gesamtausgaben (Euro)	0,099 Mio. Euro
Kurzbeschreibung	Durchführung der DGPPN-Jahreskonferenz in Berlin mit 14.000 Teilnehmenden mit einem nachhaltigen Tagungskonzept
Fördermaßnahme	6.6 Kongressfonds
Auswahlkriterium	Hohe Teilnehmerzahl, Nachhaltiges Tagen

¹⁹ Ausgaben für Übernachtung, Transport, Verpflegung, Teilnahmegebühren, sonstige Ausgaben (Einkäufe, Freizeit). Visit Berlin / Berlin Convention Office (2023): Veranstaltungs- und Kongressstatistik 2023. S. 2.

Ergebnisse und Wirkungen

- Stabilisierung der Wirtschaft

Die Förderung ermöglichte dem Veranstalter, die viertägige Jahrestagung in Präsenz am Standort Berlin durchzuführen. Es ist das größte deutschsprachige Fachtreffen zu Themen der psychiatrischen Gesundheit. Veranstaltungsort war der Berliner CityCube. In mehr als 40 Vorträgen, über 200 Symposien und rund 80 Workshops präsentierten Expertinnen und Experten den neuesten Stand in der Forschung und Versorgung und vermittelten evidenzbasiertes Praxiswissen. Der Kongress hatte 650 Veranstaltungen insgesamt, 1.500 aktiv Mitwirkende und 14.000 Teilnehmende aus allen Berufsgruppen der Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde.²⁰

Aus der Veranstaltung resultierte eine Nachfrage nach Übernachtungen, Verpflegung und weiteren touristischen Dienstleistungen. Legt man die durchschnittlichen Ausgaben von Teilnehmenden an Kongressen in Berlin von 260 Euro pro Person und Konferenztag²¹ zugrunde, dann entstand daraus ein Nachfrageeffekt in der Berliner Wirtschaft in Höhe von 14,560 Mio. Euro.

- Digitaler Wandel

Die Präsenzveranstaltung wurde durch ein digitales Angebot ergänzt. Zentrale Veranstaltungen wurden per Livestream übertragen und standen nach der Veranstaltung zum Abruf bereit. Es wurde zudem ein digitaler Check-in für die Teilnahme an der Veranstaltung ermöglicht.

- Grüner Wandel

Der Veranstalter erhielt zusätzlich zur Basisförderung einen Nachhaltigkeitsbonus pro Teilnehmenden. Zur Nachhaltigkeit der Tagung gab u.a. es folgende Maßnahmen:²²

- Mehrweggeschirr oder Einweg-Produkte aus nachhaltiger Produktion
- System von Mehrweg-Trinkflaschen
- Reduktion von Wegwerfartikeln, auch in der Ausstellung
- Verzicht auf Give-aways und Taschen
- Verzicht auf das gedruckte Programm und Flyer
- Reduzierte Druckauflage des Print-Booklets zum Programm
- Dienstleister und Zulieferer wurden über das einzuhaltende Trennsystem vor Ort informiert und verpflichtet, Verpackungen zurückzunehmen.
- Angebot von saisonalen und regionalen Lebensmitteln
- Reduktion von Fleischprodukten
- Passgenaue Kalkulation des Verpflegungsangebots zur Vermeidung von Resten
- Einsatz von Leihmöbeln
- Reduktion und Umstieg auf klimaschonende Auslegware

²⁰ DGPPN Kongress 2023: Digitale Pressemappe zur Eröffnungspressekonferenz am 24.11.2023.

²¹ Ausgaben für Übernachtung, Transport, Verpflegung, Teilnahmegebühren, sonstige Ausgaben (Einkäufe, Freizeit). Visit Berlin / Berlin Convention Office (2023): Veranstaltungs- und Kongressstatistik 2023. S. 2.

²² <https://www.dgppnkongress.de/dgppn/dgppn2024/de-DE/page/Vor-Ort-Nachhaltigkeit>

- Einsatz von wiederverwendbarer Beschilderung
- Sensibilisierung der Dienstleister für deren Öko-Bilanz
- Unterstützung der Bemühungen für mehr Energieeffizienz der Messe Berlin
- Es wurde grundsätzlich mit Materialien gearbeitet, die recyclingfähig oder biologisch abbaubar sind.

Mit der Deutschen Bahn wurde eine klimafreundliche Anreise vereinbart (Veranstaltungsticket) und die Teilnehmenden darum gebeten, nicht mit dem Auto oder Flugzeug anzureisen.

Die Emissionen des Kongresses wurde durch den Veranstalter über atmosfair²³ in Höhe von 350.000 kg CO₂ ausgeglichen.²⁴ Hauptquelle war die An- und Abreise mit etwa 70 Prozent, gefolgt von der Unterkunft mit 15 Prozent und der Verpflegung mit Lebensmitteln mit 10 Prozent. Der Energiebedarf, Infrastrukturen und Gelände machen zusammen 5 Prozent aus. Mit einem Beitrag von 6 Euro zur Mindestkompensation pro Person konnten auch die Teilnehmenden die Emissionen über atmosfair ausgleichen, die durch An- und Abreise sowie Übernachtung entstehen.

Thema des Kongresses war zudem, inwiefern der Klimawandel, die fortschreitende Urbanisierung, der Verlust der Artenvielfalt und damit verbundene Prozesse Auswirkungen auf die menschliche Psyche haben. Der Kongress beschäftigte sich mit solchen Fragen an der Schnittstelle zwischen Ökologie, Psychiatrie und Neurowissenschaften. Der ständige Austausch des Menschen mit seiner Umwelt beeinflusst auch seine psychische Gesundheit. Das ist in Bezug auf die Urbanisierung und extreme Wetterereignisse gut belegt. Psychische Gesundheit spielt in Studien und Modellen zum Klimawandel bisher eine untergeordnete Rolle. Auch sind die Kliniken und Praxen in der Versorgung noch nicht ausreichend auf das veränderte Klima eingestellt. Auf dem Kongress wurde über den Zusammenhang von Klima und psychischen Erkrankungen aufgeklärt, über Klimagefühle wie Klimakrisenleugnung und Klimaangst gesprochen und darüber diskutiert, wie die Versorgungsstrukturen künftig aufgestellt sein müssen.

²³ https://www.atmosfair.de/de/fuer_unternehmen/co%E2%82%82-kompensierte_veranstaltungen/

²⁴ https://s3.eu-central-1.amazonaws.com/m-anage.com.storage.dgppn/events/2263/Nachhaltigkeit_Zertifikat_2024.jpg

Fallstudie Nr. 7	
Titel des Vorhabens	Gründung eines Unternehmens der Energie- und Gebäudetechnik
Name des Projektträgers	B&K Energie und Wärmelösungen GmbH
Laufzeit	07/2023 bis 09/2033 (Laufzeit des Darlehens)
Förderfähige Gesamtausgaben (Euro)	0,218 Mio. Euro
Kurzbeschreibung	Zur Gründung des Unternehmens wurde ein Darlehen zur Finanzierung von Maschinen, eines Warenlagers und von Betriebsmitteln gewährt.
Fördermaßnahme	6.7 KMU-Fonds
Auswahlkriterium	Berlin Start, höher Investitionsanteil, Erneuerbare Energien

Ergebnisse und Wirkungen

- Stabilisierung der Wirtschaft

Die Gründung des Unternehmens im Jahr 2023 wurde durch ein Darlehen aus Berlin Start unterstützt. Aus dem Kredit wurden Maschinen, Ausrüstungen, Betriebsmittel sowie ein Warenlager finanziert. Mehr als die Hälfte des Darlehens entfällt auf Investitionen. Es wurden 9 Arbeitsplätze geschaffen. Im Jahr 2024 erfolgten insgesamt 10 Neueinstellungen. Unter den bisher umgesetzten Referenzprojekten sind Reihenhäuser mit umweltfreundlichem Fernwärmeanschluss und Logistikzentren.²⁵

- Digitaler Wandel

Die meisten modernen Anlagen, die durch das Unternehmen installiert werden, sind auf digitalem Wege (z.B. mit Heizungs-Apps) durch den Kunden steuerbar. Abgesehen davon hat die Gründung des Unternehmens keinen Effekt in Bezug auf den digitalen Wandel.

- Grüner Wandel

Das Unternehmen installiert Wärmelösungen auf der Basis Erneuerbarer Energien und leistet damit einen Beitrag zur Energiewende. Mit effizienten und umweltfreundlichen Klimalösungen sorgt das Unternehmen für Komfort und Wohlbefinden bei gleichzeitiger Effizienz. Dabei stehen Zuverlässigkeit und Qualität an erster Stelle. Bereits in der Planungsphase eines Projektes berät das Unternehmen zu möglichen ganzheitlichen Lösungen für Energie und Wärme oder Kälte im gesteckten Kostenrahmen.

Für Privatkunden werden Projekte in folgenden Bereichen umgesetzt: Wärmepumpen, Klimaanlage, Pellet- und Scheitholzkessel, Fernwärme-

²⁵ <https://www.bk-energie.com/referenz>

Anlagen, Hybridsysteme, Solarthermie sowie die Umrüstung auf Fußbodenheizung im Bestand. Daneben werden auch Ladesäulen und Wallboxen für Elektrofahrzeuge installiert. Für Geschäftskunden liegen die Kompetenzen des Unternehmens im Bereich Zentralheizungen, Wärmerückgewinnungsanlagen, Dampfanlagen, Warmwasserbereitung, Nahwärmenetze sowie Industrieflächenheizungen, aber auch Kälteanlagen und Lüftungstechnik.

4 Zusammenfassende Bewertung

4.1 Relevanz der Förderung

Die Corona-Krise und die Maßnahmen zur Bewältigung der Pandemie hatten vielfältige Auswirkungen auf die Berliner Wirtschaft. Sie belegen die Relevanz der REACT-Maßnahmen:

- Rückgang der Wirtschaftsleistung: In vielen Sektoren, insbesondere im Dienstleistungsbereich, kam es zu erheblichen Umsatzeinbußen. Gastronomie, Handel, Verkehr, Tourismus und Veranstaltungen waren besonders betroffen. In Berlin sank die Bruttowertschöpfung im Jahr 2020 insgesamt um 5,2 Mrd. EUR.²⁶
- Arbeitslosigkeit: Die Krise führte zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit. Viele Unternehmen mussten Personal abbauen oder konnten nur eingeschränkt arbeiten. Die Arbeitslosenquote in Berlin wurde 2020 zum ersten Mal seit 2016 zweistellig (11,2%).²⁷
- Unternehmensschließungen: Kleine und mittelständische Unternehmen, die oft finanziell weniger resilient sind, sahen sich gezwungen, ihre Geschäfte vorübergehend oder dauerhaft zu schließen. Die Zahl der Insolvenzen stieg nach dem Auslaufen der Sonderregelungen ab 2021 stark an.²⁸
- Gründungen von Unternehmen: Die Unsicherheit über die Dauer und Schwere der Pandemie führte dazu, dass potenzielle Gründer-/innen zögerten, neue Unternehmen zu starten. Finanzielle Mittel wurden zurückgehalten, und viele potenzielle Unternehmer-/innen warteten ab. Vor allem in Branchen, die stark von physischen Kundenkontakten abhängen (z.B. Gastronomie, Einzelhandel, Veranstaltungssektor), wurden Neugründungen aufgrund der Einschränkungen und der gesunkenen Nachfrage erheblich erschwert. Nach dem Einbruch in der Anfangsphase der

²⁶ IBB (2021): Berlin Fokus – Die Berliner Wirtschaft ist nicht immun gegen Corona, April

²⁷ Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2024): Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf. Reihe Arbeitsmarkt in Zahlen. Nürnberg, Januar.

²⁸ <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/d-iii-2-j>

Pandemie stiegen die Neugründungen ab 2021 wieder an.²⁹ Unternehmer erkannten die neuen Marktchancen, die sich durch die Pandemie ergaben, und setzten vermehrt auf innovative, krisenresistente Geschäftsmodelle. Die Krise führte zugleich zu einer Umwälzung auf dem Arbeitsmarkt, die die Entscheidung teilweise beförderte, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Die verstärkte Nachfrage nach digitalen Lösungen und Dienstleistungen führte zu einer Zunahme von Neugründungen im Technologiesektor.

- Finanzierung von Unternehmen: Die Corona-Krise führte zu einem kurzfristigen Rückgang der Risikokapitalinvestitionen, besonders in der Anfangsphase der Pandemie (2020). Viele Risikokapitalgeber (VCs) konzentrierten sich in dieser Phase darauf, ihre bestehenden Portfolios zu stabilisieren, Liquidität sicherzustellen und ihre Unternehmen durch die Krise zu bringen. Neue Investitionen wurden teilweise verschoben oder gestoppt. Nach einer Phase der Anpassung erholte sich der Markt jedoch schnell und erreichte 2021 neue Höchststände.³⁰ Startups, die schnell auf die veränderten Bedürfnisse reagierten oder innovative Lösungen entwickelten, erhielten vermehrt Investitionen. Langfristig wurde auch der Fokus auf nachhaltige Investitionen und Profitabilität gestärkt.³¹
- Digitalisierung: Die Pandemie beschleunigte den Trend zur Digitalisierung. Viele Unternehmen mussten schnell auf Homeoffice und digitale Verkaufsstrategien und Produkte umstellen.³²
- Veränderungen im Konsumverhalten: Die Pandemie führte zu einem Wandel im Konsumverhalten, mit einem Anstieg des Online-Shoppings und einer veränderten Nachfrage nach bestimmten Produkten z.B. im Gesundheitsbereich oder Informations- und Kommunikationstechnologien.
- Tourismus und Kultur: Berlin als beliebtes Reiseziel, internationaler Kongressstandort und führende Tagungsdestination und Kulturmetropole erlebte einen dramatischen Rückgang im Tourismus. Die Anzahl der Gästeübernachtungen in Berlin ist von über 34 Mio. im Jahr 2019 auf unter 14 Mill. in den Jahren 2020 und 2021 zurückgegangen.³³ Die Teilnehmendenzahl an Fachveranstaltungen sank in Berlin gegenüber 2019 auf ein Drittel.³⁴ Dies hatte erhebliche Auswirkungen auf die Veranstaltungsbranche, Hotels, Restaurants und kulturelle und andere touristische Einrichtungen. So sanken die Veranstaltungserlöse 2020/2021 gegenüber dem Jahr 2019 auf etwa ein Viertel.³⁵ Wenn Veranstaltungen stattfanden, dann zu erhöhten Kosten unter Hygieneauflagen und durch die Abstandsregelungen mit großem Flächenbedarf. Der Einbruch im Tourismus führte zu einer noch heute spürbaren Abwanderung von Personal aus dem Sektor.³⁶

²⁹ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2024): Statistischer Bericht D I 2- j / 23: Gewerbeanzeigen in Berlin 2023. https://download.statistik-berlin-brandenburg.de/5f8b95e6af596008/04c9e5c4f7f4/SB_D01-02-00_2023j01_BE.xlsx

³⁰ Deutscher Startup-Monitor 2024, S. 38

³¹ Deutscher Startup-Monitor 2024, Profitabilität S. 32, Zuordnung zur Green Economy S. 33.

³² Hofmann et al (2020), S. 9.

³³ <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/151-2023>

³⁴ Visit Berlin (2023), S. 2

³⁵ Ebenda.

³⁶ KOFA (2023): Die Fachkräftesituation in Hotel- und Gaststättenberufen – Nachwehen der Corona-Lockdowns, KOFA Kompakt 7/2023.

- Grünflächen und städtische Parks gewannen während der Pandemie an Bedeutung, da sie zu den wenigen Orten gehörten, an denen sich Menschen unter Einhaltung der Abstandsregeln aufhalten konnten. Da viele Freizeitaktivitäten in Innenräumen nicht möglich waren, wurden Parks und andere Grünflächen verstärkt genutzt. Spaziergänge und andere Outdoor-Aktivitäten waren beliebte Möglichkeiten, um trotz der Einschränkungen soziale Kontakte zu pflegen und Zeit im Freien zu verbringen.³⁷
- Wichtigkeit von öffentlichen Grünflächen für die mentale Gesundheit: Studien³⁸ zeigten, dass der Zugang zu Grünflächen für die mentale und physische Gesundheit während der Pandemie besonders wichtig war. Menschen suchten in der Natur Entspannung und Ablenkung von den Belastungen der Krise.

Insgesamt führte die Corona-Krise zu einer komplexen wirtschaftlichen Situation, die sowohl Herausforderungen als auch Chancen für die zukünftige Entwicklung mit sich brachte. Die Berliner Landesregierung reagierte mit verschiedenen Soforthilfeprogrammen, um Unternehmen zu unterstützen, etwa durch finanzielle Zuschüsse und Kredite.

4.2 Kohärenz der Förderung

Die REACT-Mittel in Höhe von 67,7 Mio. Euro wurden in Berlin zur Stabilisierung der Wirtschaft eingesetzt. Sie dienten dabei nicht der unmittelbaren Krisenbewältigung, sondern sollten zu einem grünen und/oder digitalen Wandel beitragen. Es wurden vor allem bestehende Förderinstrumente verstärkt.

Nur der Kongressfonds war ein neues Instrument im EFRE. Er wurde im Jahr 2021 aufgelegt und zunächst aus nationalen Mitteln finanziert. Zur Bewältigung der Corona-Krise galt es, im Sinne der Akteure der Veranstaltungswirtschaft möglichst schnell zu reagieren. Gleichzeitig mussten erst die umfangreichen Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Einsatz der EFRE-Mittel geschaffen werden (u.a. durch Anpassung der Richtlinie, vollständigen Aufbau des Verwaltungs- und Kontrollsystems). So konnten die REACT-Mittel erst im Jahr 2023 eingesetzt werden. Da der Projektträger IBB bereits längere Erfahrungen mit dem EFRE hatte, konnte der Übergang entsprechend gestaltet werden.

In den fortgeführten Aktionen (BENE, Programm für Internationalisierung, KMU-Fonds) galten im Wesentlichen die bisherigen Projektauswahlkriterien oder Beteiligungsgrundsätze (VC-Fonds). Grundlegende Unterschiede bei der Auswahl von Projekten gegenüber den Maßnahmen in der PA 1, 2 bzw. 3 konnten nicht festgestellt werden. Durch die Förderung konnten - bei hohem Bedarf in den einzelnen Maßnahmen- zusätzliche Projekte in die Förderung aus

https://www.kofa.de/media/Publikationen/KOFA_Kompakt/Fachkraeftesituation_in_Hotel-_und_Gaststaettenberufen.pdf

³⁷ Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (Hrsg.) (2020), S. 4.

³⁸ Heo, S., Desai, M. U., Lowe, S. R., Bell, M. L. (2021). Impact of Changed Use of Greenspace during COVID-19 Pandemic on Depression and Anxiety. Int. J. Environ. Res. Public Health 2021, 18, 5842. <https://doi.org/10.3390/ijerph18115842>

diesem Programm aufgenommen werden. Da für die REACT-Mittel keine nationale Kofinanzierung notwendig war und teilweise mehr beihilferechtliche Flexibilität bestand (VC-Fonds), waren die Aufstockungen attraktiv.

Allerdings mussten die REACT-Mittel in kurzer Zeit zusätzlich in Maßnahmen umgesetzt und ausgegeben werden, was einen größeren Verwaltungsaufwand erforderte und dort Kapazitäten gebunden hat. Parallel waren die Personalkapazitäten durch die Umsetzung der verschiedenen Soforthilfeprogramme belastet. Auch vor diesem Hintergrund war es richtig, auf bestehende Förderinstrumente zurückzugreifen, mit denen entsprechende Erfahrungen bestanden. Auch konnten für die Maßnahmen die Bedarfe besser eingeschätzt werden als es bei völlig neuen Maßnahmen der Fall gewesen wäre.

Projekte aus der Warteschlange konnten noch in der Förderperiode 2014-2020 gefördert werden, wurden also vorgezogen oder erweitert. Auswirkungen hat das teilweise auf den Beginn der Umsetzung in der Förderperiode 2021-2027, wenn Projekte erst wieder in ausreichendem Maße entwickelt werden müssen (betrifft vor allem BENE).

4.3 Ergebnisse und Wirkungen

■ Welchen Beitrag haben die REACT-EU Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft geleistet?

Durch die zusätzlich verausgabten Mittel in dieser Prioritätsachse in Form von Investitionen in Unternehmen oder der öffentlichen Hand wurde die Nachfrage in der Wirtschaft stimuliert. Es profitierte ein breites Spektrum an Branchen. Dazu gehören das Baugewerbe, Energie- und Gebäudetechnik sowie Architekturbüros, Landschaftsplanung und Gartenbetriebe in BENE, Informations- und Kommunikationstechnologien, Gesundheitswirtschaft und Werbebranche in den VC-Fonds sowie Existenzgründungen im Handel, Ernährungsgewerbe und in Dienstleistungsbranchen im KMU-Fonds.

Das förderfähige Investitionsvolumen betrug insgesamt in dieser Prioritätsachse 74 Mio. Euro. Hinzu kommen private Ko-Investitionen in Höhe von 88,241 Mio. Euro (VC-Fonds und KMU-Fonds) in den Startups und neugegründeten Unternehmen. In den Startups wurde ein Umsatz von etwa 60 Mio. Euro neu generiert. Der geplante Umsatz der neu gegründeten Unternehmen (Darlehen Berlin-Start) nach Projektende soll etwa 23 Mio. Euro betragen.

Aus der Gesamtteilnehmerzahl an den Veranstaltungen (188 Tsd.), die aus dem Kongressfonds unterstützt wurden, ergaben sich zusätzliche Ausgaben der Teilnehmenden in Höhe von etwa 49 Mio. Euro (260 Euro durchschnittliche Ausgaben pro Teilnehmenden und Konferenztag) (siehe Fallstudien 5 und 6). Da viele Kongresse mehr als einen Tag dauerten (durchschnittliche Dauer 2023

1,7 Tage³⁹), dürfte dieser Wert die Untergrenze für die Nachfrage nach Übernachtungen, Verpflegung, Transport und weiteren touristischen Dienstleistungen in Berlin sein. Über die Vorleistungsverflechtung der Unternehmen entstehen in allen Aktionen weitere Effekte, die im Rahmen dieser Evaluierung jedoch nicht beziffert werden können.

Berlin befindet sich als Tagungsdestination in einem intensiven Wettbewerb mit anderen Standorten. Die Stadt weist eine Reihe von Standortvorteilen auf, wie die gute Anbindung, Dienstleister und Kongressinfrastruktur, ein gewachsenes Ökosystem und themenbezogene Nachfrage für Veranstaltungen (z.B. durch hier angesiedelte Forschungseinrichtungen oder die Charité), die Hauptstadtfunction sowie ganz allgemein die Attraktivität der Stadt. Allerdings sind auch hier die Preise gestiegen. Der Wettbewerb der Standorte ist härter geworden, so dass die finanzielle Unterstützung eine zunehmende Rolle für die Standortentscheidung spielt. Mit dem Kongressfonds wird eine entsprechende Wertschätzung für den Veranstalter signalisiert.

Der Ansatz des Kongressfonds war in der Pandemie die zusätzlichen Kosten, die vorher nicht eingepreist wurden, mittels Basisförderung abzufedern und trotzdem die Veranstaltung möglich zu machen. Da war Berlin unter anderen deutschen Destinationen Vorreiter. Auch wurde über den Bonus für dezentrales Tagung versucht, die Effekte auf verschiedene, auch kleinere Veranstaltungsorte in der Stadt zu verteilen.

Hinzu kommt die mittel- und langfristige Komponente, durch den Nachhaltigkeitsbonus einen Stimulus für die Nachfrage für solche Produkte und Dienstleistungen zu schaffen. Das führt wiederum dazu, dass sich Unternehmen in Berlin in dem Bereich ermutigt sehen, dort zu investieren und ihre Dienstleistungen dementsprechend nachhaltig anzubieten. Nachhaltigkeit ist in Berliner Anbieterbetrieben weiter entwickelt als deutschlandweit. Anbieterbetriebe in Berlin sagten mehrheitlich (63 % der Befragten gegenüber nur 39 % im deutschen Durchschnitt) aus, nachhaltige Kundenanforderungen umsetzen zu können. Rund 40 % der befragten Betriebe (gegenüber nur 16 % deutschlandweit) gaben an, im gesamten Bereich der Lieferkette strategisch nachhaltig aufgestellt zu sein.⁴⁰

Seit 5 Jahren gibt es auch eine inzwischen international anerkannte⁴¹ Zertifizierung „Sustainable Meetings Berlin“. Umso mehr Nachfrage durch Veranstaltungen generiert wird, umso einfacher ist es, das Angebot anzupassen. Seit 2024 erhält der Veranstalter nur noch eine Basisförderung, wenn die Veranstaltung nachhaltig ist. Auch die Nachfrage von Unternehmen, die die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien für Veranstaltungen vorschreiben, entwickelt sich in diese Richtung. Die Nachfrage nach nachhaltigen Events liegt in Berlin über dem Durchschnitt Deutschlands.⁴² Ein qualifiziertes und zertifiziertes Angebot sichert einen Wettbewerbsvorteil und entsprechende Aufträge.

³⁹ Visit Berlin 2023, S. 6.

⁴⁰ EITW Anbieterbefragung 2024, zitiert nach Visit Berlin 2023, S. 16.

⁴¹ Durch den Global Sustainable Tourism Council.

⁴² EITW Anbieterbefragung 2024, zitiert nach Visit Berlin 2023, S. 15.

■ **Wie haben die REACT EU Maßnahmen zu einem grünen und digitalen Wandel beigetragen?**

Die Aktionen in dieser Prioritätsachse waren vor allem auf die Anpassung an den Klimawandel und die Verbesserung der Umweltsituation (BENE Umwelt) ausgerichtet. Im Mittelpunkt standen Renaturierungen und die Stärkung der Erholungsfunktion von Grünanlagen (Fallstudie 2).

Die Förderung aus BENE Klima verbesserte vor allem die Energieeffizienz von Unternehmen und Gebäuden, wie die Fallstudie 1 am Beispiel des Friedrichstadtpalastes zeigt. In BENE Klima lassen sich konkrete Energieeinsparungen bisher insgesamt in Höhe von 2,4 Mio. kWh/Jahr (Endenergieeinsparung) und die Umstellung auf erneuerbare Energien nachweisen. Diese eingesparte Menge Energie könnte etwa 700 bis 800 Vier-Personen-Haushalte mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3.200 bis 3.500 kWh versorgen.

Im VC-Fonds Technologie wurden nachhaltigere Technologien, Produkte und Prozesse entwickelt oder angepasst. Die Fallstudie 3 stellt ein Beispiel im Bereich der Energietechnologien vor, die den Ausstoß eines besonders schädlichen Treibhausgases mindern wird, wenn die technische Lösung breit zur Anwendung kommt. Das Unternehmen in der Fallstudie 4 stellt biozertifizierte Nahrungsergänzungsmittel her, reduziert die Überproduktion und bemüht sich um den Einsatz nachhaltiger Verpackungen.

Im Kongressfonds wurde eine Sensibilisierung der Veranstalter für nachhaltiges Tagen durch die Einführung der Sustainable Event Score Card erreicht. Das mögliche Spektrum von Nachhaltigkeitsmaßnahmen bei der Planung und Durchführung von Kongressen zeigt beispielhaft die Fallstudie 6. Hier wurde z.B. das Catering oder der Transport der Teilnehmenden nachhaltiger gestaltet. Außerdem wurden die Treibhausgasemissionen der Veranstaltung kompensiert. Hybride Formate von Netzwerk- und Gemeinschaftsprojekten im Programm für Internationalisierung ermöglichten internationale Kontakte, wobei Treibhausgasemissionen durch den Wegfall von Reisen eingespart werden konnten (Fallstudie 5). Ferner hatten die Themen mancher Kongresse und Veranstaltungen einen Bezug zur Nachhaltigkeit (Fallstudie 5 Elektromobilität und 6 Klimawandel).

Im KMU-Fonds finden sich nur wenige explizit auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Neugründungen. Ein Beispiel im Bereich der Energie- und Gebäudetechnik zeigt die Fallstudie 7. Für die Umsetzung der Energiewende ist der Beitrag des Handwerks zur Installation von energieeffizienten Heizungen oder Kälteanlagen oder zur Erzeugung erneuerbarer Energien (Photovoltaik, Wärmepumpen) zentral.

Die Beteiligungen aus den beiden VC-Fonds haben in Berlin einen Schwerpunkt in der Entwicklung digitaler Angebote und Technologien und der Digitalisierung bestehender Angebote. Die Mehrheit der Unternehmen entwickelt Lösungen und Angebote in den Informations- und Kommunikationstechnologien. Beide Fallstudien (3 und 4) hatten insofern einen direkten Bezug zum digitalen Wandel, als dass der Vertriebsweg (Fallstudie 4) und die digitale Überwachung

der Anlagen (Fallstudie 3) selbstverständlicher Bestandteil der Produkte und des Geschäftsmodells sind.

Im Kongressfonds und im Programm für Internationalisierung wurden digitale und hybride Formate für die Veranstaltungen als Alternativen bzw. Ergänzung zu Präsenzveranstaltungen entwickelt (Fallstudien 5 und 6). Mit der Förderung werden die Mehrkosten, die durch die hybriden Formate entstanden sind, abgedeckt. Außerdem dienen die Veranstaltungen auch dazu, das Potential hybrider Formate und digitaler Vernetzungsmöglichkeiten überhaupt zu entdecken. Reine Wissensvermittlung findet nach der Einschätzung von Visit Berlin inzwischen immer häufiger online statt, wobei Präsenzveranstaltungen, wo es um die persönliche Vernetzung geht, stärker zurückgekommen sind.

Literaturverzeichnis:

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2024): Statistischer Bericht D I 2- j / 23: Gewerbeanzeigen in Berlin 2023. https://download.statistik-berlin-brandenburg.de/5f8b95e6af596008/04c9e5c4f7f4/SB_D01-02-00_2023j01_BE.xlsx
- Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (Hrsg.) (2020): Parks und Grünanlagen in Corona-Zeiten wichtiger denn je. Forsa-Umfrage im Auftrag von „Grün in die Stadt“. In: Landschaft bauen und gestalten 8/2020, S. 4-5. <https://www.galabau.de/bgl-2020-08.pdf>
- Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste (Hrsg.): Schwefelhexafluorid - Anwendungen, Klimawirkung, Emissionsentwicklung und Maßnahmen zur Minderung. WD 8 - 3000 - 065/22. Oktober 2022
- Deutscher Startup-Monitor 2024: Den Blick nach vorne https://startupverband.de/fileadmin/startupverband/mediaarchiv/research/dsm/Deutscher_Startup_Monitor_2024.pdf
- Dinges et al. (2023): Evaluation study on the European Framework Programmes for Research and Innovation for addressing Global Challenges and Industrial Competitiveness – Focus on activities related to the Green Transition – Final Report Phase 1, pp.19-21.
- Heo, S., Desai, M.U., Lowe, S.R., Bell, M.L. (2021): Impact of Changed Use of Greenspace during COVID-19 Pandemic on Depression and Anxiety. Int. J. Environ. Res. Public Health 2021, 18,5842. <https://doi.org/10.3390/ijerph18115842>
- Hofmann, J. Piele, A., Piele C. (2020): Arbeiten in der Corona-Pandemie – auf dem Weg zum New Normal, Studie des Fraunhofer IAO in Kooperation mit der DGFP. e.V. <https://publica-rest.fraunhofer.de/server/api/core/bitstreams/91fa8769-be9f-4bf7-b435-2362f1bda3a5/content>
- IBB (2021): Berlin Fokus – Die Berliner Wirtschaft ist nicht immun gegen Corona, April
- IfS (2022): EFRE-Förderung im Land Berlin 2014 bis 2020 Evaluierung der Prioritätsachse 1 „Innovation“, Endbericht, September https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/europaeische-strukturfonds/efre-foerderperiode-2014-2020/der-efre/operationelle-programme/das-operationelle-programm-des-efre-2014-2020/endberichtevaluierung_pa_1.pdf
- IPCC 2022: 6th Assessment Report (AR6)
- KOFA Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (2023): Die Fachkräftesituation in Hotel- und Gaststättenberufen – Nachwehen der Corona-Lockdowns, KOFA Kompakt 7/2023. https://www.kofa.de/media/Publikationen/KOFA_Kompakt/Fachkraeftesituation_in_Hotel_und_Gaststaettenberufen.pdf
- Kovalis / IfS (2022): EFRE-Förderung im Land Berlin 2014 bis 2020 Evaluierung der Prioritätsachse 2 „Produktivität der Wirtschaft“, Endbericht, Dezember <https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/europaeische-strukturfonds/efre-foerderperiode-2014-2020/publikationen/evaluierung-der-prioritaetsache-2-produktivitaet-der-wirtschaft-endbericht.pdf>
- MR Regionalberatung / IfS (2021): Evaluation der Prioritätsachse 3 „Reduzierung von CO₂-Emissionen“ im Rahmen des EFRE-OP Berlin 2014-2020, Endbericht, Dezember. <https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/europaeische-strukturfonds/efre-foerderperiode-2014-2020/publikationen/evaluierung-der-prioritaetsachse-3-reduzierung-von-co2-emmissionen-endbericht.pdf>

Operationelles Programm des EFRE des Landes Berlin 2014-2020 , Version 8.0 vom 24.03.2021 https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/europaeische-strukturfonds/efre-foerderperiode-2014-2020/der-efre/operationelle-programme/op_4-aenderung_2014de16fop003_8_0_de.pdf

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2024): Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf. Reihe Arbeitsmarkt in Zahlen. Nürnberg, Januar.
<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/Aktuell/iii4/laender-heft/laender-heft-dl-0-xlsx.xlsx>

Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über fluorierte Treibhausgase zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1937 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 517/2014.

Visit Berlin / Berlin Convention Office (2023): Veranstaltungs- und Kongressstatistik 2023.